



Antrag

der Abgeordneten **Harald Meußgeier, Gerd Mannes** und **Fraktion (AfD)**

Flächendeckende Mobilfunkversorgung als Grundlage für digitale Anwendungen in den Bereichen Tierwohl und Pflanzenschutz anerkennen: Jetzt Sachstand ermitteln!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz und dem Landtag über den Stand des Ausbaus des Mobilfunknetzes im ländlichen Raum und des nationalen Roaming im Hinblick auf die digitalen Möglichkeiten zur Verbesserung des Tierwohls und Pflanzenschutzes zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragestellungen einzugehen:

1. Wie viel Prozent der Fläche des Freistaates muss derzeit ohne Mobilfunkabdeckung (sog. Weiße Flecken) auskommen? Wie viele landwirtschaftliche Betriebe und sonstige Landnutzer, die digitale Anwendungen nutzen, sind davon betroffen und haben sich diesbezüglich an die Staatsregierung gewandt?
2. Wie viel Prozent der Fläche des Freistaates hat derzeit nur eine Mobilfunkabdeckung durch einen, aber nicht alle Betreiber (sog. Graue Flecken)? Wie viele landwirtschaftliche Betriebe und sonstige Landnutzer, die digitale Anwendungen nutzen, sind davon betroffen und haben sich diesbezüglich an die Staatsregierung gewandt?
3. Welche Möglichkeiten bestehen aus Sicht der Staatsregierung, um die Netzbetreiber kurzfristig zu einem Ausbau des freiwilligen nationales Roaming zu bewegen und wäre das auch für Einzelbetriebe lokal zu bewerkstelligen?
4. Wie schätzt die Staatsregierung die Möglichkeiten ein, ein verpflichtendes nationales Roaming umzusetzen und würde das zu einer Stärkung digitaler Anwendungen in den Bereichen Tierwohl und Pflanzenschutz beitragen?
5. Weshalb ist nationales Roaming für Nutzer aus anderen EU-Staaten in Deutschland bereits möglich und auf welcher Basis erfolgt dies? Wie betrachtet die Staatsregierung diesbezüglich die Wettbewerbsnachteile, die bayerische Landwirte und Landnutzer erleiden?

Begründung:

Die fortschreitenden Möglichkeiten, aber auch die sich vergrößernden Anforderungen, die für Land- und Forstwirte mit der Digitalisierung ihrer Arbeitsbereiche einhergehen, setzen ein flächendeckendes und leistungsstarkes Mobilfunknetz voraus.

In etlichen ländlichen Regionen Bayerns haben die Land- und Forstwirte mit einer unzureichenden Netzabdeckung zu kämpfen. Dies liegt zum Teil auch daran, dass ein durchgehendes nationales Roaming zwischen den verschiedenen Mobilfunkanbietern nicht existiert.

Der Umstand, dass Mobilfunkkunden aus dem EU-Ausland in Deutschland Zugriff auf das bestmögliche Netz der in Deutschland tätigen Mobilfunkanbieter zugreifen können

(sofern entsprechende Verträge der ausländischen Mobilfunkanbieter mit den in Deutschland aktiven Mobilfunkanbietern abgeschlossen wurden), zeigt, dass ein nationales Roaming technisch möglich wäre und eine erhebliche Verbesserung für Land- und Forstwirte mit sich bringen würde.